

Entdecken Sie die Schätze im dreiklang!

Die Dreiklang-Region eignet sich das ganze Jahr über für schöne Wanderungen. Gut markierte Wanderwege und eigens beschilderte Dreiklangwanderungen führen durch ein landschaftlich reizvolles Gebiet – mit schönen Ausblicken auf die um-liegenden Dörfer und den gesamten Walgau. Verschiedene Einkehrmöglichkeiten – von der Alphütte bis zum Restaurant – laden zur Stärkung zwischendurch oder zum gemütlichen Ausklang ein.

Der Linienbus 75a fährt mehrmals täglich durch unsere drei Gemeinden und bietet so die Möglichkeit, einzelne Routen etwas abzukürzen. Die aktuellen Fahrpläne erhalten Sie bei der Seilbahn, den Gastwirten, auf den Gemeindeämtern oder auf www.region-dreiklang.at.

Rund um Schnifis



Die Wanderung führt rund um das größte Dorf im Dreiklang. Der Weg führt von Schnifis unterhalb des geschichtsträchtigen Schloßle-
bühels Richtung Düns, am ehemaligen Gasthaus
Walgaublick vorbei zum Plattenhof – genießen Sie
hier auf den Holzbänken den schönen Blick über
das ganze Dorf. Gegen Ende des Weges können
Sie sich am Kneippbecken beim See erfrischen
und über das Blockhüsle ins Dorf zurückwandern.

Fallerseerunde

Ein leicht begehbarer Spazier- und Wanderweg
rund um den Fallersee. Im Bereich des künstlich
gestauten Sees leben mehrere Libellenarten und
Fledermäuse, im See tummeln sich Regenbogen-
und Bachforellen sowie Schleien. Neben dem See
liegt das Fischaufzuchtbecken des örtlichen
Fischereivereines – an Sommersonntagen ist
Gastfischen möglich. Sie sollten außerdem nicht
versäumen, den Flüsterspiegel auszuprobieren!



Buchwaldweg

Dieser leicht begehbare Spazier- und Wanderweg (**kindertauglich!**) führt umgeben von Buchen an der Südseite des Tschanischa-kopfes entlang. Der attraktive Weg im Schatten des Buchwaldes ist somit ein idealer Weg für die warme Jahreszeit!



Kapellenwanderung

Die etwa dreistündige Wanderung mit Ausgangspunkt bei der Pfarrkirche Schnifis führt an den Kapellen bzw. Bildstöckchen beim Schnifnertobel, bei Gavaschina, in Bassigg, beim Alten Bild und beim Bädle vorbei, wo es jeweils eine kurze Information gibt. Wald- und Wiesenweglein laden zum Spazieren ein, allerdings sind dabei etwa 300 Höhenmeter zu bewältigen (d.h. es gibt einige steilere Passagen).



Sagenwanderung

Der Weg eignet sich für einen interessanten und informativen Nachmittag für die ganze Familie. Das erste, etwas steilere Stück führt zur Schnifner Jungviehalpe Alpille; ein schmalerer Fußweg durch den Wald geht weiter zur Dünser Kuhalpe Älpele. Entlang des Weges sind Tafeln mit Sagen aufgestellt, illustriert von Schnifner Volksschulkindern. Beim Rückweg zum Ausgangspunkt Hensler geben Schautafeln Informationen zur Käseproduktion in der Region.



Montanastrunde

Entlang des Wildgewässers mit seinen Stützmauern führt der Weg durch den alten Dorfkern nach Dünserberg. Diese abwechslungsreiche Wanderung über Bergwiesen und Waldlichtungen bietet einen unbeschreiblichen Blick über den gesamten Walgau.



Haldenrunde

Im östlichen Teil des Dorfes führt der Weg durch ein Hangmoor, in dem Pflanzen wie „Kopfbinsenried“ oder „Strumpfbblütige Binse“ in einer Gesellschaft leben. Über einen Schotterweg führt der Weg oberhalb des Dorfes mit herrlicher Aussicht vom Rätikon bis zum Hohen Kasten wieder zum Ausgangsort, der Kirche, zurück.

Kalkofenrunde



Ein idealer Familienwanderweg für Kinderwagen ohne große Steigungen führt vorbei an einem Fischteich, dem Wasserradkunstobjekt, an kleinen

Wassergerinnen, den Wildtaten und durch eine kleine Waldfläche hindurch zum gut erhaltenen Kalkofen. Mit einem kleinen Abstecher kann man auch den Geißstein besichtigen.

Älpeleweg

Der Wanderweg führt über schöne Bergwiesen und durch viele Waldstücke. Das Dünser Älpele ist leicht erreichbar und bietet einen schönen Ausblick, der von den Schweizer Bergen über den gesamten Rätikon bis zur Silvretta reicht.



Pfänderweg

Der Pfänderweg ist ein Panoramaweg über den Dünserberg mit einer herrlichen Aussicht über den Walgau mit seiner wunderschönen Bergwelt. Der Weg führt größtenteils über Güterwege.



Dreiklangweg

Der Weg führt durch alle drei Gemeinden Schnifis, Düns und Dünserberg – eine ideale Wanderung, um sich ein Bild der Dreiklang-Region zu machen! Der z.T. etwas steilere Weg führt durch alte Walsersiedlungen bis zum höchsten Punkt, den Pfänder. Wer die Runde abkürzen möchte, kann vom Hensler die Seilbahn in Richtung Tal nehmen.



Sehenswürdigkeiten

Entlang der Wanderwege finden Sie Tafeln mit Informationen zu besonderen Sehenswürdigkeiten, kulturell, geologisch oder geschichtlich interessanten Punkten.

Kunstwerke

Flüsterspiegel

Auf einer Seite des Sees hören, was auf der anderen Seite des Sees geflüstert wird? Geht das? Probieren Sie unseren Flüsterspiegel am Fallensee selbst aus!

Mühlenrad

Am Mühlebach waren viele Generationen lang Mühlenräder in Betrieb. Ein neu errichtetes Mühlenrad aus Holz erinnert an diese alte Tradition.

Wanderführer

Auf Wunsch begleiten Sie ausgebildete Wanderführer gerne auf Ihren Touren durch unsere Dreiklang-Region.

Die Themen bei den Wanderungen reichen dabei von Geschichte, Obst- und Gemüsebau, Lebensraum Wald, Geologie bis hin zu Aktivitäten wie dem Bau von Nützlingshotels, Nistkästen oder die Herstellung von „Büschile“.

Voranmeldungen für geführte Wanderungen im Dreiklang-Büro unter info@region-dreiklang.at oder 05524/231117.

Betriebszeiten Seilbahn Schnifis – Schnifisberg

Sommerbetrieb (April bis November):

Di-So, 9-12 und 13-18 Uhr

Juli/Aug./Sept. sonntags ab 8 Uhr

Winterbetrieb (Dezember bis März):

Fr-So, 10-12 und 13-17 Uhr

Talstation 05524/5161, Bergstation 05524/2490

Bei größeren Gruppen melden Sie sich bitte bei der Talstation an!

Weitere Aktivitäten

Mountainbiken / Paragleiten

Das ausgezeichnet beschilderte Mountainbikenetz im Dreiklang bietet für alle Schwierigkeitsgrade interessante Routen. Für Einsteiger oder Familien bis hin zu Geübten. Belohnt wird die Anstrengung bei allen Touren mit tollen Ausblicken.



Paragleiter finden am Schnifisberg ideale Trainingsbedingungen vor – das ganze Jahr über!

Die Holzer im Alten Bild

Auf dem Weg zur Alpe Gampelin kommt man zum Alten Bild. Das ist eine kleine Kapelle mit einem Votivbild aus dem Jahr 1704. An dieser Stelle soll schon in früheren Tagen ein Bildstock mit einer großen Mauernische und einer holzgeschnitzten Josef-Statue gestanden sein. Und davon konnte der Ähne noch eine Geschichte erzählen:

An einem schwülen Sommertag waren zwei Schnifner auf dem Schätaboda (Waldstück über dem Alten Bild) in ihre Holzarbeit so vertieft, dass sie gar nicht merkten, wie sich über dem Gerach dunkle Wetterwolken zusammenzogen. Die beiden Holzer wollten gerade den letzten Schluck aus dem Mostschlegel nehmen, fielen die ersten, schweren Regentropfen, und das Donnerwetter ging los. Da ließen die beiden alles stehen und rannten, so schnell sie konnten, zum alten Bild hinunter. Patschnass standen sie eine Weile vor dem Bildstock mit der prächtigen Nische und schielten hinterlistig zum nusstrockenen Heiligen hinein. „Där isch eigentle scho lang gnuam im Trockna gschtanda“ (=der ist eigentlich schon lange genug im Trockenen gestanden), sagte auf einmal der eine zum anderen. Sie packten den Heiligen Josef, stellten ihn ins Wetter hinaus und zwängten sich selbst in den geweihten Winkel hinein.

Als dann das Wetter vorbei war, und die zwei armen Sünder aus ihrem engen Unterschlupf herauswollten, konnten sie sich nicht mehr vom Fleck rühren. Gebannt kauerten sie nun armselig im geweihten Winkel und beteten in ihrer Not zum Hl. Josef, den sie in den Regen hinausgestellt hatten, um baldige Erlösung.

Ihr Gebet wurde lange nicht erhört. Erst als die Leute vom Dorf herauf einen frommen Kapuziner brachten, der den Bann lösen konnte, waren die beiden Holzer wieder frei. Schnell stellten sie die Figur an ihren angestammten Platz, und dabei sahen sie gerade, wie dem nassen Heiligen die letzten Wassertropfen wie Tränen über seine Wangen liefen. Ob er dabei gelächelt habe, konnten die zwei Schnifner beim besten Willen nicht mehr sagen.



Diese Sage war Inhalt eines Theaterstücks von Volksschulkindern

Die drei Vorarlberger Gemeinden Schnifis, Düns und Dünserberg haben sich im Rahmen eines „EU-Leader-Projekts“ zum „Dreiklang“ zusammengeschlossen. Ziel des Projektes ist es, wichtige Impulse zur Entwicklung der drei Gemeinden als Kleinregion mit Lebensqualität zu geben, nach dem Motto „Gemeinsam und im Dreiklang sind wir stark“.

Mit den Themenbereichen Kultur, Landschaft, Kulinarium und Vermarktung werden die Werte, die in der Region vorhanden sind, herausgearbeitet und das regionale Bewusstsein gestärkt. Für jeden Projektbereich gibt es eine Arbeitsgruppe aus engagierten, ehrenamtlichen Mitgliedern, die ihre Ideen und Kreativität einbringen.

Informationen zu unseren aktuellen Veranstaltungen erhalten Sie auf www.region-dreiklang.at. Gerne können Sie sich dort für unseren Newsletter anmelden!